

UMFRAGE KULTUR SEPTEMBER 2020

1. Bitte Name und Vorname angeben*

- Breitenmoser Andreas

• 500

2. Welche kulturpolitischen Akzente soll die Stadt Wil in den nächsten 4 Jahren setzen?*

- Ich unterstütze die Kultur als einen Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Kulturpolitische Visionen zu formulieren, fällt mir hingegen schwer.

• 999

3. Möchten Sie kulturpolitische Veränderungen anstreben oder spezielle Schwerpunkte verfolgen? Welche?*

- Dito

• 999

4. Wo und wie sehen Sie im Rahmen der städtischen Politik Möglichkeiten, das Verständnis für Kultur allgemein zu fördern und kulturelle / musische Tätigkeiten zusätzlich zu fördern?*

- Man sollte ein möglichst offenes Bewilligungsverfahren unterstützen, das neue Ideen nicht verhindert, sondern fördert.

• 999

5. Der Beitrag der Mitgliedergemeinden an ThurKultur soll von einem Franken pro Einwohner*in auf zwei Franken verdoppelt werden. Befürworten Sie diesen Schritt?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja

- Nein

- Andere oder ausführlichere Antwort

6. Momentan wird ein Projekt bezüglich baulicher und betrieblicher Ertüchtigung des Kulturzentrums Gare de Lion ausgearbeitet. Erste Kostenschätzungen ergeben einen Investitionsbedarf von bis zu 3.5 Millionen Franken. Werden Sie sich als Stadtrat oder Stadtpräsident aktiv für dieses Vorhaben einsetzen?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Das Gare de Lion ist ein Leuchtturm für die ganze Region und gehört unterstützt.

7. Die Vorlage zur dritten Bauetappe Hof zu Wil kommt demnächst ins Parlament. Stehen Sie hinter diesem Projekt?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Die Stadt Wil und ihr Wahrzeichen sollen auch über die Region hinaus bekannt werden. Die dritte Bauetappe unterstützt dieses Ziel.

8. Teilen Sie die Meinung, dass es in der Stadt Wil zu wenig Proberäume und Ateliers für Vereine und Kulturschaffende gibt und werden sie sich aktiv für die Lösung dieses Problems einsetzen?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Das kann ich zu wenig beurteilen. Wenn es so ist, müssten auch private Immobilienbesitzer mit entsprechenden Möglichkeiten ins Boot geholt werden.

9. Eine Motion verlangt, dass der Gebäudekomplex «Turm» künftig auch für kulturelle Zwecke genutzt werden soll. Befürworten Sie eine Nutzung dieser Art grundsätzlich?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja

- Nein

- Andere oder ausführlichere Antwort

10. Im Kulturbereich herrschen teils prekäre Arbeitsverhältnisse - auch in Wil. Einerseits ist sehr viel ehrenamtliche Tätigkeit über ein 'gesundes Mass' hinaus nötig, andererseits können gerade auch vertraglich geregelte Arbeitsstellen / Jobs mit regelmässigen Arbeitseinsätzen (10 Stellenprozent und mehr) häufig gar nicht, nur mit symbolischen Pauschalbeträgen oder sehr tiefen Stundenlöhnen vergütet werden. Setzen sie sich aktiv - konkret bei Bedarf auch durch die Erhöhung von Unterstützungsbeiträgen an die Institutionen - dafür ein, dieses Problem nachhaltig zu bekämpfen?*

Wählen Sie eine Antwort

- Ja
- Nein

- Hier fragt sich, in wiefern sich die Stadt in ehrenamtliche Tätigkeiten einmischen soll. Ein "Mindestlohn" könnte für Vereine problematisch werden.

11. Teilen Sie die Meinung, dass sich die Entschädigungen im Kultursektor grundsätzlich an marktüblichen Löhnen (beispielsweise an Entschädigungen für städtische Mitarbeiter*innen) orientieren sollte?*

Wählen Sie eine Antwort

• Ja

• Nein

• Andere oder ausführlichere Antwort

12. Das kulturelle Leben ist in den letzten Monaten fast zum Erliegen gekommen. Die Kulturhäuser blieben geschlossen, sämtliche Aufführungen wurden abgesagt. Bis jetzt haben Bund und Kanton einen kleinen Teil der Ausfälle mittels Kurzarbeit und Ausfallentschädigungen überbrückt. Die Situation ist für die Kultur noch lange nicht ausgestanden – welchen Teil soll die Stadt Wil dazu beitragen?*

• Ja, analog zum vom Stadtparlament bewilligten Vorstoss.